

GERRY WEBER

INTERNATIONAL AG

ZWISCHENBERICHT ZUM

1. QUARTAL 2011/12



**DREIMONATS-
BERICHT 2011/12**

ÜBERBLICK ÜBER DAS 1. QUARTAL 2011/12

Die GERRY WEBER International AG hat im 1. Quartal 2011/12 einen Umsatz in Höhe von EUR 165,1 Mio. erwirtschaftet. Dies entspricht einem Anstieg im Vergleich zum 1. Quartal des Vorjahres von 7,6 %. Der Umsatzanstieg ist umso höher zu bewerten, da Teile des Wholesale Umsatzes, aufgrund einer Verschiebung des Ausliefertermins im Vergleich zum 1. Quartal des Vorjahres erst im 2. Quartal 2011/12 fakturiert werden. Das Segment Wholesale trug dabei EUR 101,1 Mio. oder 61,3 % zum Gesamtumsatz des Konzerns bei. Das Segment Retail erhöhte seinen Umsatzanteil im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2010/11 (31. Oktober 2011) signifikant von 31,0 % auf 38,1 %.

Das eigene Retail Geschäft erwirtschaftete im 1. Quartal 2011/12 einen Umsatz von 62,9 Mio. (1.Quartal 2010/11: EUR 49,4 Mio.).

Verbunden mit der Umsatzsteigerung verbesserte sich ebenfalls die Ertragssituation der Gesellschaft. Das operative Ergebnis (EBIT) erhöhte sich von EUR 15,5 Mio. auf EUR 17,7 Mio. zum Ende des 1. Quartals 2011/12. Entsprechend stieg die EBIT-Marge im Vergleich zum Vorjahresquartal von 10,1 % auf nunmehr 10,7 %.

Der Periodenüberschuss erhöhte sich ebenfalls von EUR 9,8 Mio. auf EUR 11,5 Mio. zum Ende des Berichtszeitraums (31. Januar 2012).

in EUR Mio.	1.Q. 2011/12 01.11.11 - 31.01.12	1.Q. 2010/11 01.11.10 - 31.01.11	in EUR Mio.	1.Q. 2011/12 01.11.11 - 31.01.12	1.Q. 2010/11 01.11.10 - 31.01.11
Umsatz	165,1	153,5	Bilanzsumme	419,7	362,4
Wholesale	101,1	103,2	Eigenkapital	327,4	259,9
Retail	62,9	49,4	Fremdkapital	92,3	102,5
Ertragskennzahlen			Eigenkapitalquote	78,0%	71,7%
EBITDA	21,6	18,5	Kennzahlen		
EBITDA-Marge	13,1%	12,0%	Höchstkurs Q1 2011/12 (in Euro)	26,09	18,65
EBIT	17,7	15,5	Tiefstkurs Q1 2011/12 (in Euro)	20,44	16,30
EBIT-Marge	10,7%	10,1%	Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,25	0,23
EBT	17,1	14,8	Investitionen	7,9	7,2
EBT-Marge	10,4%	9,6%	Anzahl Mitarbeiter	3.409	2.794
Periodenüberschuss	11,5	9,8			

NEUES AUS DEM UNTERNEHMEN

Kennzeichnend für unsere GERRY WEBER Kollektionen sind moderne Schnitte und Materialien, aufwendige Verarbeitungen und abgestimmte Farbkombinationen verbunden mit höchsten Qualitätsansprüchen. Wir ziehen unsere Kundin von Kopf bis Fuß an und komplettieren unsere Outfits durch passende Accessoires wie Schals, Gürtel, Schuhe, Handtaschen oder Brillen.

Dabei sind unsere Accessoires vom Design und der Farbgebung genau auf unsere Kollektionen abgestimmt und lassen sich hervorragend kombinieren.

Mit einem Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr 2010/11 von EUR 0,9 Mio. ist das Lizenzgeschäft der GERRY WEBER Gruppe ausbaufähig. Wir sehen jedoch großes Potential, das Sortiment an Accessoires für unsere Kollektionen und damit unser Lizenzgeschäft weiter auszubauen. Wir wollen das Produktangebot für unsere Kundinnen weiter vervollständigen.

Ein großer Teil der angebotenen Accessoires u.a. Schals, Tücher, Modeschmuck, Schuhe oder Gürtel werden von uns selber entworfen und hergestellt und sind integrierter Bestandteil unserer Kollektionen. Arrondierende Produktgruppen wie Brillen oder Taschen werden als Lizenzprodukte der Marke GERRY WEBER angeboten. Die hochwertigen Lizenzprodukte werden sowohl über unsere eigenen Houses of GERRY WEBER, über unsere Franchise Partner, aber auch über den nationalen und internationalen Fachhandel sowie über die Fachabteilungen der Kauf- und Warenhäuser vertrieben.

Ob eigene Kollektionen oder Lizenzgeschäft, wir stellen an alle GERRY WEBER Produkte die gleichen hohen Ansprüche. Sei es der trendige Modegrad, die bedingungslose Sicherstellung von Qualitätsstandards oder das hervorragende Preis-Leistungs-Verhältnis. Nur Lizenzpartner, die diesen hohen Anforderungen gerecht werden, kommen als GERRY WEBER Partner in Betracht.

Die neueste Erweiterung des Lizenzgeschäftes wird ab April 2012 das Lizenzprodukt Lifestyleschmuck sein, das wir passend zur Frühjahr /Sommer Kollektion in den Vertrieb bringen. Die GERRY WEBER Schmuckkollektion zeichnet sich dabei durch hochwertige Materialien und anspruchsvolle Details aus. Die Designs der aufwendig gefertigten Lifestyle Schmuckstücke orientieren sich stets an den aktuellen Trends unserer Kollektionen.



KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

für das 1. Quartal 2011/12

vom 01.11.2011 bis 31.01.2012

Im 1. Quartal 2011/12 haben wir bewiesen, dass wir auf einem guten Weg sind, unsere gesetzten Wachstumsziele zu erreichen. Wir haben mit der Übernahme von 29 DON GIL Filialen in Österreich im Dezember 2011 sowie mit der erst kürzlich abgeschlossenen Akquisition von rund 200 WISSMACH Filialen in Deutschland unser Wachstumstempo nochmals beschleunigt.

Umsatzentwicklung

Die GERRY WEBER International AG ist erfolgreich in das neue Geschäftsjahr 2011/12 gestartet und konnte im 1. Quartal (01.11.2011 – 31.01.2012) einen Umsatz in Höhe von EUR 165,1 Mio. (1.Q. 2010/11: EUR 153,5 Mio.) erwirtschaften. Im Vergleich zum Vorjahresquartal 2010/11 entspricht dies einer Umsatzsteigerung von 7,6 %.

Beim Vergleich der beiden Quartale ist zu berücksichtigen, dass wir den Ausliefertermin für Teile unserer Frühjahr/Sommer Kollektion auf die Bedürfnisse unserer Vertriebspartner angepasst haben und vom Januar auf den Februar, und somit in das 2. Quartal 2011/12, verschoben haben. Der Zwischenraum zwischen Auslieferung der Ware an unsere Vertriebspartner und Präsentation der Ware auf deren Verkaufsflächen hat sich entsprechend verkürzt.

Der Umsatz des 1. Quartals des laufenden Geschäftsjahres 2011/12 ist somit nur bedingt mit den ersten drei Monaten des Vorjahres vergleichbar. Aufgrund der Steigerung der Vororderzahlen des Wholesale Bereichs für die Frühjahr/Sommer Kollektion von über 10 % im Vergleich zum Vorjahr gehen wir davon aus, den

Effekt aus der Verschiebung des Ausliefertermins im 2. Quartal 2011/12 deutlich überkompensieren zu können.

Vor dem Hintergrund der bereits dargestellten Verschiebung des Ausliefertermins und der damit verbundenen späteren Fakturierung von Wholesale Umsätzen verminderte sich der Umsatz des Wholesale Segments im Vergleich zum 1. Quartal des Vorjahres jedoch nur geringfügig von EUR 103,2 Mio. auf nunmehr EUR 101,1 Mio. Dies entspricht einem Anteil am gesamten Konzernumsatz von 61,3 %.

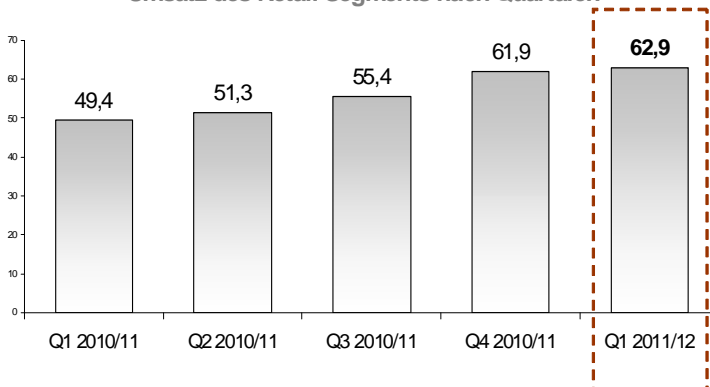
Zum Ende des Berichtszeitraums wurden 266 Houses of GERRY WEBER durch Franchise Partner geführt. Entsprechend wurden im 1. Quartal 2011/12 insgesamt sieben neue Franchise Houses of GERRY WEBER eröffnet, fünf davon außerhalb Deutschlands. Die Zahl der Shop-in-Shops erhöhte sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres um 55 auf 2.347 zum Ende des 1. Quartals 2011/12.

	1.Q. 2011/12 01.11.11 - 31.01.12	2010/11 01.11.10 - 31.10.11
RETAIL		
Houses of GERRY WEBER	257	235
Concession Flächen	45	45
Factory Outlets	13	13
WHOLESALE		
Houses of GERRY WEBER	266	260
Shop-in-Shops	2.347	2.292

Unser eigener Retail Bereich legte gegenüber dem Vorjahresquartal erneut kräftig zu. Im 1. Quartal 2011/12 erhöhten sich die Umsätze um 27,3 % auf EUR 62,9 Mio. (1. Q. 2010/11: EUR 49,4 Mio.). Somit stieg der Anteil am gesamten Konzernumsatz von 31,0 % zum Geschäftsjahresende (31. Oktober 2011) auf 38,1 % zum 31. Januar 2012. Im 1. Quartal 2011/12 konnten 22 in Eigenregie geführte Houses of GERRY WEBER eröffnet werden, 18 davon im Ausland.

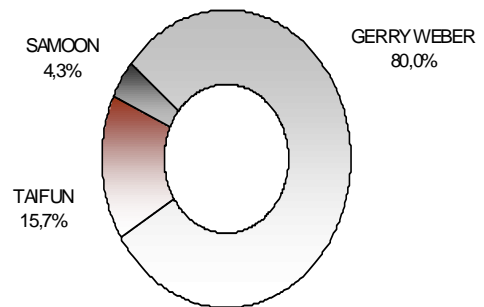
Ebenfalls Bestandteil unseres Retail Geschäftes sind die drei Online-Shops, die ihren Umsatz signifikant um 40,0 % auf EUR 3,1 Mio. im Vergleich zum Vorjahresquartal erhöhen konnten.

Umsatz des Retail Segments nach Quartalen



Die inländischen nicht konsolidierten Markenumsätze unserer Marken GERRY WEBER, GERRY WEBER EDITION, G.W. sowie TAIFUN und SAMOON betragen im 1. Quartal 2011/12 insgesamt EUR 130,2 Mio. und lagen damit 7,1 % über dem vergleichbaren 1. Quartal des Vorjahres (EUR 121,5 Mio.). Die inländischen Markenumsätze umfassen den Umsatz der Markengesellschaften mit dem GERRY WEBER Retail sowie mit unseren Wholesale Kunden.

Markenanteile Q1 2011/12



Die Kernmarke GERRY WEBER mit seinen beiden Sublabels GERRY WEBER EDITION und G.W. trug dabei 80,0 % (1. Q. 2010/11: 81,5 %) zum gesamten Markenumsatz bei. Besonders erfreulich entwickelte sich unsere Marke TAIFUN, die ihren Umsatz von EUR 17,4 Mio. auf EUR 20,4 Mio. (+17,2 %) zum Ende des 1. Quartals 2011/12 erhöhen konnte. Somit trägt TAIFUN 15,7 % (1. Quartal 2010/11: 14,3 %) zum Gesamt-Markenumsatz bei. SAMOON, unsere Marke für Anschlussgrößen, erwirtschaftete ebenfalls ein Umsatzplus von 11,0 % und erhöhte somit den Umsatz des 1. Quartals 2011/12 auf EUR 5,6 Mio.

Betrachtet man den konsolidierten Umsatz nach Regionen, so wurden EUR 111,2 Mio. oder 67,4 % in Deutschland erzielt. Die ausländischen Märkte trugen mit EUR 53,8 Mio. zum Konzernumsatz des 1. Quartals 2011/12 bei. Der Anstieg des inländischen Konzernumsatzes im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2010/11 von 59,9 % auf 67,4 %, ist unter anderem auf die Eröffnung von in Eigenregie geführten Houses of GERRY WEBER in Deutschland zurückzuführen.

Ertragslage

Die Umsatzsteigerung ging im 1. Quartal 2011/12 erneut mit einer Verbesserung der Ertragslage einher. So erhöhte sich das operative Ergebnis (EBIT) von EUR 15,5 Mio. im 1. Quartal des Vorjahres auf nunmehr EUR 17,7 Mio. Entsprechend verbesserte sich die EBIT-Marge im Berichtsquartal von 10,1 % auf 10,7 %.

Trotz eines Umsatzzanstiegs von 7,6 % im Vergleich zum 1. Quartal des Vorjahres blieb der Materialaufwand mit EUR 105,7 Mio. nahezu konstant. Entsprechend verbesserte sich die Materialeinsatzquote im 1. Quartal 2011/12 deutlich von 59,0 % auf 55,8 %. Dies ist neben niedrigeren Rohstoffpreisen vor allem auf verbesserte Einkaufskonditionen zurückzuführen. Die Verbesserung der Einkaufskonditionen zeigt deutlich den Erfolg unseres flexiblen Sourcing-Systems bei der Auswahl unserer Produktionspartner. Ebenso trägt der höhere Anteil unseres eigenen Retail Geschäftes zu dieser Entwicklung bei.

Verbunden mit dem starken Wachstum der GERRY WEBER Gruppe, insbesondere dem Ausbau unseres eigenen Retail Geschäftes, erhöhten sich die Personalaufwendungen von EUR 23,9 Mio. auf EUR 27,3 Mio. Entsprechendes gilt für die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die sich um 15,9 % auf EUR 37,0 Mio. erhöhten. Beim Anstieg der Fixkosten ist zu berücksichtigen, dass alleine im 4. Quartal 2010/11 insgesamt 40 neue in Eigenregie geführte Houses of GERRY WEBER eröffnet wurden. Im Vergleich zu etablierten Houses of GERRY WEBER ist der Umsatz- und Ergebnisbeitrag dieser neuen HoGWs noch unterdurchschnittlich.

Unter Berücksichtigung gesteigener Abschreibungen von EUR 3,9 Mio. (1. Q. 2010/11: EUR 3,0 Mio.), unter anderem aus Abschreibungen für die Inneneinrichtung unserer Houses of GERRY WEBER, erhöhte sich das operative Ergebnis (EBIT) des 1. Quartals 2011/12 im Vergleich zu den ersten drei Monaten des Vorjahres deutlich um 14,0 % auf EUR 17,7 Mio. Einhergehend mit der Verbesserung des operativen Ergebnisses erhöhte sich auch die EBIT-Marge von 10,1 % auf nunmehr 10,7 %.

Das Finanzergebnis verbesserte sich aufgrund niedrigerer Zinsaufwendungen verbunden mit höheren Zinserträgen von EUR -0,7 Mio. im 1. Quartal 2010/11 auf EUR -0,5 Mio. zum Ende des Berichtszeitraums.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) betrug im 1. Quartal 2011/12 insgesamt EUR 17,1 Mio. Dies entspricht einer Erhöhung im Vergleich zum 1. Quartal des Vorjahres um EUR 2,4 Mio. oder 16,1 %.

Unter Berücksichtigung von Steuern vom Einkommen und Ertrag von EUR 5,6 Mio. erwirtschaftete die GERRY WEBER Gruppe mit EUR 11,5 Mio. einen um EUR 1,6 Mio. höheren Periodenüberschuss als im vergleichbaren Vorjahresquartal. Dies entspricht einem Ergebnis pro Aktie von EUR 0,25 (1. Q. 2010/11: EUR 0,23).

Vermögenslage

Auf der Aktivseite der Bilanz erhöhte sich die Summe der Vermögenswerte im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2010/11 (31. Oktober 2011) um 1,1 % auf EUR 419,7 Mio. Dabei stiegen die langfristigen Vermögenswerte von EUR 166,6 Mio. auf EUR 169,2 Mio., was vor allem auf die Erhöhung der Buchwerte der Sachanlagen sowie der Renditeimmobilien zurückzuführen ist.

Unter den Sachanlagen werden unter anderem auch die Inneneinbauten unserer eigenen Houses of GERRY WEBER aktiviert. Aufgrund der Neueröffnungen von in Eigenregie geführten Houses of GERRY WEBER erhöhte sich das Sachanlagevermögen im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2010/11 geringfügig um EUR 1,5 Mio. auf EUR 119,1 Mio. zum Ende des 1. Quartals 2011/12.

Die Renditeimmobilien umfassen den Buchwert der Halle 30 in Düsseldorf. Das Gebäude bietet Ausstellungsflächen und Showrooms für verschiedenste Modeunternehmen und ist zu 100 % extern vermietet. Baumaßnahmen in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2011/12 erhöhten den bilanzierten Buchwert dieses Gebäudes von EUR 21,2 Mio. auf nunmehr EUR 24,3 Mio.

Wie bereits dargestellt haben wir einen Ausliefertermin für Teile der Kollektionen im Sinne unserer Vertriebspartner vom Januar auf den Februar 2012 verschoben. Folge ist die Erhöhung der Vorräte zum Ende des Berichtszeitraums von EUR 88,5 Mio. auf EUR 108,5 Mio. Ferner erhöhte die Übernahme der DON GIL Filialen in Österreich die Vorräte um rund EUR 2 Mio. Es

handelt sich dabei um eine reine Stichtagsbetrachtung.

Die kurzfristigen sonstigen Vermögensgegenstände stiegen zum Ende des 1. Quartals 2011/12 von EUR 11,9 Mio. auf EUR 25,1 Mio. Dies ist insbesondere auf die Übernahme der DON GIL Filialen in Österreich im Dezember 2011 sowie höhere Erstattungsansprüche aus Umsatzsteuern zurückzuführen.

Stichtagsbezogen zum 31. Januar 2012 verminderten sich die liquiden Mittel im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2010/11 von EUR 90,6 Mio. auf EUR 53,6 Mio., was vor allem saison- und geschäftsbedingt auf die höheren Warenbestände zurückzuführen ist.

Auf der Passivseite der Bilanz erhöhte sich das Eigenkapital um EUR 13,5 Mio. oder 4,3 % auf EUR 327,4 Mio. Entsprechend beträgt die Eigenkapitalquote 78,0 % (31. Oktober 2011: 75,7 %).

Die kurz- und langfristigen Finanzschulden verminderten sich zum Ende des 1. Quartals 2011/12 aufgrund planmäßiger Rückführungen um EUR 1,7 Mio. (- 8,0 %) auf EUR 19,6 Mio. Die kurz- und langfristigen Rückstellungen sanken ebenfalls geringfügig um EUR 1,4 Mio. auf EUR 25,2 Mio. Deutlicher reduzierten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die um EUR 5,6 Mio. auf EUR 29,0 Mio. verringert wurden.

Wie bereits in den Vorquartalen weist die GERRY WEBER International AG eine überaus solide Bilanzstruktur aus. Unter anderem übersteigen die liquiden Mittel in Höhe von EUR 53,6 Mio. die Finanzschulden von EUR 19,6 Mio. deutlich.

Finanzanlagen und Investitionen

Durch saisonale Schwankungen in der Modebranche und einen dadurch bedingten Anstieg der Warenbestände ist im 1. Quartal unseres Geschäftsjahres traditionell ein höherer operativer Mittelabfluss zu beobachten, der in den Folgequartalen jedoch kompensiert wird. Vor diesem Hintergrund verzeichnet die Gesellschaft im 1. Quartal 2011/12 einen Mittelabfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit von EUR 26,9 Mio. Aufgrund der deutlichen Ausweitung unserer Geschäftstätigkeit und dem Ausbau unseres eigenen Retail Geschäftes stieg der Mittelabfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit im Vergleich zum Vorjahresquartal um EUR 9,0 Mio. bzw. 50,5 %.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit betrug im 1. Quartal 2011/12 insgesamt EUR 7,9 Mio., und beinhaltet vor allem Investitionen in Sachanlagen EUR 4,9 Mio. sowie in die Renditeimmobilie Halle 30 von EUR 3,1 Mio.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2011/12 insgesamt EUR 1,7 Mio. Das 1. Quartal des Vorjahres war geprägt durch den Verkauf eigener Aktien, so dass ein Mittelzufluss von EUR 29,5 Mio. verzeichnet werden konnte.

Die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes von EUR -37,0 Mio. verminderte den stichtagsbezogenen Finanzmittelbestand zum 31. Januar 2012 auf EUR 53,6 Mio.

Segmentberichterstattung

Die GERRY WEBER International AG definiert ihre Segmente entsprechend ihrer internen Organisations- und Berichtsstrukturen. Dabei unterscheidet die Gesellschaft in die Geschäftsfelder „Produktion und Wholesale von Damenoberbekleidung“ sowie „Retail von Damenoberbekleidung“ und „Übrige Segmente“.

Wie bereits dargestellt, wurde ein Ausliefertermin für Teile unserer Frühjahr/Sommer Kollektion auf die Bedürfnisse unserer externen Vertriebspartner angepasst und vom Januar auf den Februar 2012 und somit in das 2. Quartal 2011/12 verschoben. Trotz dieser Verschiebung verminderte sich der Umsatz des Wholesale Segmentes im Vergleich zum 1. Quartal des Vorjahres nur geringfügig von EUR 103,2 Mio. auf EUR 101,1 Mio.

Aufgrund einer verbesserten Materialeinsatzquote und eines stringenten Kostenmanagements erhöhte sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) dieses Segments trotz geringfügig geringerer Umsätze von EUR 11,6 Mio. auf EUR 13,4 Mio. (+16,0 %). Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter stieg mit 823 im Vergleich zum 1. Quartal des Vorjahres (794 Mitarbeiter) leicht an.

Im 1. Quartal 2011/12 konnten 22 in Eigenregie geführte Houses of GERRY WEBER eröffnet werden, davon 18 außerhalb Deutschlands. Bei zwölf der Neueröffnungen handelt es sich um ehemalige DON GIL Filialen in Österreich, die im Zuge der Übernahme von 29 DON GIL Filialen übernommen und umgebaut wurden.

Unter anderem basierend auf den Neueröffnungen der Vormonate aber auch aufgrund einer Umsatzsteigerung auf bestehender Fläche von 6,2 % erhöhte sich der Gesamtumsatz des Retail Bereiches im 1. Quartal 2011/12 von EUR 49,4 Mio. (1. Quartal 2010/11) auf EUR 62,9 Mio. Dies entspricht einer Steigerung zum vergleichbaren Vorjahresquartal von 27,3 %.

Trotz einmaliger Startaufwendungen für die Neueröffnung von eigenen Houses of GERRY WEBER sowie dem mit dem Ausbau des Retail Geschäftes verbundenen Anstieg der Personal- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhte sich das EBT des Retail Bereiches von EUR 2,5 Mio. auf EUR 2,9 Mio. im 1. Quartal 2011/12. Es ist zu berücksichtigen, dass in den Vormonaten neu eröffnete Houses of GERRY WEBER anfänglich einen geringeren Beitrag zu Umsatz und Ertrag beisteuern, als bereits etablierte HoGWs.

Entsprechend der mit dem Ausbau verbundenen umfangreichen Investitionen des Retail Segmentes erhöhte sich das Vermögen dieses Bereiches im Vergleich zum 1. Quartal des Vorjahres von EUR 75,2 Mio. auf nunmehr EUR 120,8 Mio. Parallel dazu erhöhten sich ebenfalls die Schulden von EUR 83,5 Mio. auf EUR 135,7 Mio.

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter im Retail Bereich erhöhte sich im Vergleich zu den ersten drei Monaten des Vorjahres von 1.453 auf 2.042 Mitarbeiter. Die Erhöhung der durchschnittlichen Mitarbeiteranzahl um 40,5 % und die damit verbundene Schaffung von 589 Arbeitsplätzen spiegelt deutlich das hohe

Wachstumstempo unseres Retail Geschäftes wider.

Die übrigen Geschäftsbereiche trugen mit EUR 1,0 Mio. (1. Q. 2010/11: EUR 0,9 Mio.) insgesamt 0,6 % zum gesamten Konzernumsatz bei. Der Anstieg beruht unter anderem auf den Mieterträgen unserer Halle 30, die zu 100 % an externe Modeunternehmen vermietet ist. Die Anzahl der Mitarbeiter dieses Segments betrug im Durchschnitt 544 Mitarbeiter (1. Q. 2010/11: 547 Mitarbeiter).

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Wie jedes Unternehmen ist auch die GERRY WEBER International AG im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Chancen und Risiken ausgesetzt. Der Vorstand der GERRY WEBER International AG hat geeignete Risikomanagementprozesse und Kontrollsysteme im Konzern installiert, um Risiken zu vermeiden bzw. entstandene Risiken zu steuern und geeignete Gegenmaßnahmen einzuleiten. Aufgrund kontinuierlicher Analysen und Marktbeobachtungen werden Chancen frühzeitig erkannt, um Strategien und Maßnahmen für deren Nutzung rechtzeitig zu entwickeln.

Eine ausführliche Darstellung unseres Risikomanagementsystems, der Kontrollsysteme der Rechnungslegungsprozesse sowie der Chancen und Risiken im GERRY WEBER Konzern können dem Risikobericht im Geschäftsbericht 2010/11 entnommen werden.

Die Aussagen des genannten Risikoberichts haben auch weiterhin ihre Gültigkeit.

Seit Beginn des Geschäftsjahres 2011/12 haben sich keine wesentlichen Änderungen hinsichtlich der Risiken für unsere künftige Entwicklung ergeben. Nach derzeitigem Kenntnisstand bestehen keine Risiken, die den Bestand der GERRY WEBER Gruppe gefährden.

NACHTRAGSBERICHT

Am 8. Februar 2012 hatte die GERRY WEBER International AG bekannt gegeben, unter vorbehaltlicher Zustimmung des Bundeskartellamtes, rund 200 Filialen der Göppinger Modekette WISSMACH Modefilialen GmbH im Rahmen eines Asset Deals zu übernehmen. Die Zustimmung des Bundeskartellamtes ist mittlerweile erfolgt, so dass die Übernahme der ehemaligen WISSMACH Filialen wie vertraglich vereinbart zum 15. März 2012 erfolgt.

PROGNOSEBERICHT

Die Erwartungen bzgl. der weltweiten wirtschaftlichen Entwicklung sind auch weiterhin mit Unsicherheiten verbunden. Ausschlaggebend sind nach wie vor die Turbulenzen auf den Finanzmärkten sowie die Folgen der Staatsschuldenkrise. Beeinflusst von dieser Unsicherheit wird auch das Konsumverhalten unserer Kunden. In unserem Heimatmarkt Deutschland, der mit einem Umsatzanteil im 1. Quartal 2011/12 von 67,4 % unser wichtigster

Markt ist, zeigt das Konsumklima, gemäß einer GfK Studie aus dem Februar 2012, einen leichten Aufwärtstrend. Insbesondere zeigten die Verbraucher optimistischere Einkommenserwartungen vor allem basierend auf der stabilen Arbeitsmarktlage in Deutschland.

Die GERRY WEBER Gruppe sieht sich durch den guten Verlauf des 1. Quartals 2011/12 in ihrer Umsatz- und Ertragsprognose bestätigt. Das Geschäftsjahr 2011/12 ist deutlich auf Wachstum ausgerichtet, und dies sowohl in unserem Retail als auch in unserem Wholesale Segment.

Bereits im Nachtragsbericht dieses Zwischenberichts haben wir auf die Übernahme von rund 200 Filialen der WISSMACH Modefilialen GmbH hingewiesen. Rund 150 bis 160 dieser Filialen sollen in Monolabel Stores der Marken TAIFUN und SAMOON sowie Houses of GERRY WEBER umgewandelt werden. Vor dem Hintergrund der WISSMACH Übernahme im Februar 2012 haben wir unsere im Januar 2012 gegebene Umsatzprognose von EUR 775 Mio. auf nunmehr EUR 795 Mio. für das laufende Geschäftsjahr erhöht.

Aufgrund der notwendigen Investitionen für den Umbau der TAIFUN und SAMOON Monolabel Stores bzw. Houses of GERRY WEBER sowie einmaliger Anlaufkosten wird unser Ergebnis belastet werden. Trotz dieser außerordentlichen Belastungen gehen wir von einer Steigerung der EBIT-Marge im Vergleich zum abgelaufenen Geschäftsjahr 2010/11 auf 14,5 % bis 14,6 % aus (Vorjahr 2010/11: 14,2 %).

Bereits im nächsten Geschäftsjahr 2012/13 gehen wir von einem jährlichen Umsatzbeitrag der umgewandelten WISSMACH Filialen zwischen EUR 45 und 50 Mio. und einem positiven Beitrag

zur Ergebnisentwicklung aus. Entsprechend wird sich die Wissmach Übernahme bereits nach Ablauf eines Jahres rentiert haben.

Unabhängig von der Übernahme der WISSMACH Filialen werden wir sowohl unseren Retail Bereich, als auch unser Wholesale Geschäft weiter ausbauen. Erhebliches Wachstumspotential sehen wir dabei außerhalb Deutschlands. Gemeinsam mit bestehenden und neuen Franchise Partnern werden wir insbesondere im Ausland neue im Franchise geführte Houses of GERRY WEBER eröffnen. Eröffnungen unter anderem in den BeNeLux Ländern, Russland aber auch dem Mittleren Osten befinden sich bereits in der Umsetzungsphase.

Neben dem Umbau der ehemaligen WISSMACH Filialen werden rund 75 in Eigenregie geführte Houses of GERRY WEBER im Geschäftsjahr 2011/12 entstehen. Im 1. Quartal 2011/12 wurden bereits 22 Eröffnungen durchgeführt, 18 eigene Houses of GERRY WEBER entstanden dabei im Ausland.

Auch vor dem Hintergrund der Entwicklungen des 1. Quartals 2011/12 gehen wir weiterhin von einer deutlichen Umsatzsteigerung verbunden mit einer Verbesserung der Ertragslage, entsprechend der bereits dargestellten Zielvorgaben, aus. Den begonnenen Wachstumspfad werden wir auch in den nächsten Monaten konsequent weiter fortschreiten.

ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN

zum Konzern-Zwischenabschluss der GERRY WEBER International AG zum 31. Januar 2012

Allgemeine Angaben und Grundlagen der Berichterstattung

Der GERRY WEBER International AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz Neulehenstraße 8, D – 33790 Halle (Westfalen).

Der vorliegende verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde gemäß § 37x Abs. 3 WpHG i.V.m. § 37w Abs. 2 WpHG sowie im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für die Zwischenberichterstattung erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Demzufolge enthält dieser Abschluss zum Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Der Konzern-Zwischenabschluss für das 1. Quartal 2011/12 (1.11.2011 – 31.01.2012) wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Eine prüferische Durchsicht durch den Abschlussprüfer fand nicht statt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Grundsätze der Konsolidierung sind im Vergleich zum letzten Konzernabschluss zum 31. Oktober 2011 grundsätzlich unverändert geblieben. Der Konzern-Zwischenabschluss über das 1. Quartal 2011/12 wurde in Euro aufgestellt.

Der vorliegende, ungeprüfte Konzern-Zwischenabschluss enthält nach Ansicht des Vorstands alle notwendigen Angaben, um eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung des Geschäftsverlaufs und der Ertragslage im Berichtszeitraum zu geben. Die in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2011/12 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

In Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ muss der Vorstand bei der Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses teilweise Ermessensentscheidungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen. Diese können sowohl Einfluss auf die Anwendungen von Rechnungslegungsgrundsätzen sowie den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie die Erträge und Aufwendungen haben. Die tatsächlichen Beträge können in Einzelfällen von diesen Schätzungen abweichen.

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss umfasst den Zwischenabschluss der GERRY WEBER International AG und all ihrer Tochtergesellschaften zum 31. Januar 2012. Sie werden in den Konzernabschluss nach den Regeln der Vollkonsolidierung einbezogen. Der

Konsolidierungskreis umfasst zum Berichtszeitpunkt 20 Tochterunternehmen. Der Konsolidierungskreis blieb damit im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2010/11 unverändert.

Währungsumrechnung

Die funktionale Währung der GERRY WEBER International AG ist der Euro. Die in fremder Währung erstellten Zwischenabschlüsse der einbezogenen Konzernunternehmen werden entsprechend dem Konzept der funktionalen Währung gemäß IAS 21 „The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates“ nach der modifizierten Stichtagskursmethode umgerechnet. Da die einbezogenen Konzernunternehmen primär ihre Geschäfte im Wirtschaftsumfeld ihres jeweiligen Landes selbständig betreiben, ist die funktionale Währung grundsätzlich identisch mit der jeweiligen Landeswährung der Gesellschaft. Im Konzern-Zwischenabschluss werden folglich Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs, Aufwendungen und Erträge zum Durchschnittskurs umgerechnet.

Renditeimmobilien

Renditeimmobilien werden gemäß IAS 40 ausgewiesen. Die Bilanzierung folgt der Anschaffungskostenmethode mit einer linearen Abschreibung des Gebäudes über die Nutzungsdauer von 50 Jahren. Die Bilanzposition enthält eine Renditeimmobilie in Düsseldorf – die sogenannte Halle 30 -, deren Räumlichkeiten vollständig an andere Modeunternehmen vermietet werden. Eine Eigennutzung erfolgte im Berichtszeitraum nicht. Da in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres noch bauliche Maßnahmen an dem Gebäude vorgenommen wurden, erhöhte sich der Buchwert der Renditeimmobilie im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2010/11 (31. Oktober 2011) von EUR 21,2 Mio. auf EUR 24,3 Mio. zum Ende des 1. Quartals 2011/12.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ermittelt sich aus dem auf die Stammaktionäre der GERRY WEBER International AG entfallenden Periodenergebnis nach Steuern und die Zahl der im Durchschnitt des Berichtszeitraums im Umlauf befindlichen Aktien.

Die durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt sich nach zeitanteiliger Gewichtung wie folgt dargestellt. Zur besseren Vergleichbarkeit wurde das 1. Quartal 2010/11 nach Ausgabe von Gratisaktien dargestellt.

	1. Q. 2011/12 01.11.2011 - 31.01.2012	1. Q. 2010/11 01.11.2010 - 31.01.2011
November 2011	45.905.960 x 1/12	42.634.484 x 1/12
Dezember 2011	45.905.960 x 1/12	43.212.292 x 1/12
Januar 2012	45.905.960 x 1/12	44.416.018 x 1/12
	= 45.905.960 Stück	= 43.416.018 Stück

Das Ergebnis pro Aktie beträgt im 1. Quartal 2011/12 entsprechend EUR 0,25 (1. Quartal 2010/11: EUR 0,23)

Segmentberichterstattung

Die Segmentierung des GERRY WEBER Konzerns ergibt sich aus der internen Organisations- und Berichtsstruktur und erfolgt primär anhand der Produktionsbereiche Damenoberbekleidung und Wholesale, Retail von Damenoberbekleidung und übrige Segmente. Die sekundäre Segmentierung erfolgt anhand von geographischen Segmenten. Auf die Darstellung der sekundären Segmentierung wird im Rahmen der Zwischenberichterstattung verzichtet.

In der Segmentierung nach Produktbereichen werden unter dem Segment Produktion und Wholesale die Marke GERRY WEBER mit ihren zwei Sublabels GERRY WEBER EDITION und G.W. und die Marke TAIFUN sowie die Marke SAMOON zusammengefasst. Der Geschäftsbereich Retail umfasst die in- und ausländischen HOUSES OF GERRY WEBER, die Concession Flächen, die Factory Outlets sowie die Online Shops.

Ereignisse nach dem Berichtsstichtag

Am 8. Februar 2012 hatte die GERRY WEBER International AG bekannt gegeben, unter vorbehaltlicher Zustimmung des Bundeskartellamtes, rund 200 Filialen der Göppinger Modekette WISSMACH Modefilialen GmbH im Rahmen eines Asset Deals zu übernehmen. Die Zustimmung des Bundeskartellamtes ist mittlerweile erfolgt, so dass die Übernahme der ehemaligen WISSMACH Filialen wie vertraglich vereinbart zum 15. März 2012 erfolgt.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG NACH IFRS in TEUR

über das 1. Quartal 2011/12 (01.11.2011 – 31.01.2012)

in TEUR	1.Q. 2011/12 01.11.2011 - 31.01.2012	1.Q. 2010/11 01.11.2010 - 31.01.2011
Umsatzerlöse	165.052,9	153.452,5
Sonstige betriebliche Erträge	2.434,9	1.798,8
Bestandsveränderungen	24.442,7	24.130,1
Materialaufwand	-105.713,6	-104.769,3
Personalaufwand	-27.316,1	-23.944,4
Abschreibungen	-3.892,4	-2.995,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-36.972,2	-31.895,8
Sonstige Steuern	-368,6	-285,2
OPERATIVES ERGEBNIS	17.667,6	15.491,6
Finanzergebnis		
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	74,6	0,0
Zinserträge	111,8	54,4
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,0	0,0
Nebenkosten des Geldverkehrs	-195,2	-182,8
Zinsaufwendungen	-533,5	-609,6
	-542,3	-738,0
ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	17.125,3	14.753,6
Steuern vom Einkommen und Ertrag		
Steuern des Berichtszeitraums	-5.565,7	-5.046,1
Latente Steuern	-93,2	114,1
	-5.658,9	-4.932,0
PERIODENÜBERSCHUSS	11.466,4	9.821,6
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,25	0,23

KONZERNBILANZ NACH IFRS in TEUR

zum 31. Januar 2012

AKTIVA	1.Q. 2011/12	2010/11
in TEUR	31. Jan. 2012	31. Okt. 2011
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	18.786,5	19.270,7
Sachanlagen	119.115,7	117.596,5
Renditeimmobilien	24.250,6	21.246,4
Finanzanlagen	1.991,5	2.052,5
Andere langfristige Aktiva		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	46,8	107,2
Sonstige Vermögensgegenstände	628,2	753,1
Ertragsteuerforderungen	1.806,7	2.661,5
Aktive latente Steuern	2.603,6	2.910,2
	169.229,6	166.598,1
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Vorräte	108.509,9	88.526,7
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	62.789,0	56.829,5
Sonstige Vermögensgegenstände	25.103,0	11.925,6
Ertragsteuerforderungen	493,1	493,1
Liquide Mittel	53.585,1	90.584,7
	250.480,1	248.359,6
	419.709,7	414.957,7

KONZERNBILANZ NACH IFRS in TEUR

zum 31. Januar 2012

PASSIVA	1.Q. 2011/12	2010/11
in TEUR	31. Jan. 2012	31. Okt. 2011
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	45.906,0	45.906,0
Kapitalrücklagen	102.386,9	102.386,9
Gewinnrücklagen	105.341,7	105.341,7
Kumulierte erfolgsneutrale Veränderung gem. IAS 39	1.436,2	-646,4
Fremdwährungsdifferenzen	-141,7	-62,1
Bilanzgewinn	72.457,4	60.991,0
	327.386,5	313.917,1
LANGFRISTIGE SCHULDEN		
Personalarückstellungen	488,1	396,2
Sonstige Rückstellungen	3.410,6	3.105,4
Finanzschulden	13.998,9	15.214,3
Passive latente Steuern	5.318,3	4.639,2
	23.215,9	23.355,1
KURZFRISTIGE SCHULDEN		
Rückstellungen		
Steuerrückstellungen	2.321,5	2.514,4
Personalarückstellungen	12.242,6	12.388,7
Sonstige Rückstellungen	6.759,3	8.223,6
Verbindlichkeiten		
Finanzschulden	5.629,5	6.132,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.996,0	34.566,8
Sonstige Verbindlichkeiten	13.158,4	13.859,9
	69.107,3	77.685,5
	419.709,7	414.957,7

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG GEM. IFRS IN TEUR

über das 1. Quartal 2011/12 (01.11.2011 – 31.01.2012)

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gewinn-rücklagen	Kumulierte erfolgsneutrale Veränderung	Fremd-währungs-differenzen	Bilanz-gewinn	Eigen-kapital
Stand 01.11.2011	45.906,0	102.386,9	105.341,7	-646,4	-62,1	60.991,0	313.917,1
Verkauf eigener Aktien							0,0
Einstellung in die Gewinnrücklagen der AG							0,0
Anpassung Fremdwährungsdifferenzen					-79,6		-79,6
Erfolgsneutrale Devisentermingeschäfte				2.082,6			2.082,6
Periodenüberschuss						11.466,4	11.466,4
STAND 31.01.2012	45.906,0	102.386,9	105.341,7	1.436,2	-141,7	72.457,4	327.386,5

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gewinn-rücklagen	Kumulierte erfolgsneutrale Veränderung	Fremd-währungs-differenzen	Bilanz-gewinn	Eigen-kapital
Stand 01.11.2010	21.317	45.039	98.295	-3.345	17	49.201	210.524
Verkauf eigener Aktien	1.066	36.718					37.784
Einstellung in die Gewinnrücklagen der AG							0
Anpassung Fremdwährungsdifferenzen					-57		-57
Erfolgsneutrale Devisentermingeschäfte				1.798			1.798
Periodenüberschuss						9.822	9.822
STAND 31.01.2011	22.383	81.757	98.295	-1.547	-40	59.023	259.871

SEGMENTBERICHT NACH GESCHÄFTSBEREICHEN GEM. IFRS in TEUR

über das 1. Quartal 2011/12 (01.11.2011 – 31.01.2012)

1. Quartal 2011/12

in TEUR

	Produktion und Wholesale von Damenoberbekleidung	Retail von Damenoberbekleidung	Konsolidierungs- buchungen und übrige Segmente	Gesamt
Umsatzerlöse nach Sparten	101.106	62.903	1.044	165.053
EBT (Earnings Before Tax)	13.435	2.936	754	17.125
Abschreibungen auf Sachanlagen	704	1.367	1.821	3.892
Zinserträge	11	27	74	112
Zinsaufwendungen	648	113	-228	533
Vermögen	136.467	120.801	162.442	419.710
Schulden	102.562	135.724	-145.962	92.324
Investitionen in das langfristige Vermögen	366	2.896	4.690	7.952
Anzahl der Mitarbeiter (Durchschnitt)	823	2.042	544	3.409

1. Quartal 2010/11

in TEUR

	Produktion und Wholesale von Damenoberbekleidung	Retail von Damenoberbekleidung	Konsolidierungs- buchungen und übrige Segmente	Gesamt
Umsatzerlöse nach Sparten	103.176	49.402	874	153.452
EBT (Earnings Before Tax)	11.585	2.497	672	14.754
Abschreibungen auf Sachanlagen	562	1.073	1.360	2.995
Zinserträge	3	0	51	54
Zinsaufwendungen	460	66	83	609
Vermögen	138.639	75.201	148.560	362.400
Schulden	113.243	83.472	-94.186	102.529
Investitionen in das langfristige Vermögen	238	1.068	3.263	4.569
Anzahl der Mitarbeiter (Durchschnitt)	794	1.453	547	2.794

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG NACH IFRS in TEUR

über das 1. Quartal 2011/12 (01.11.2011 – 31.01.2012)

in TEUR	1.Q. 2011/12	1.Q. 2010/11
	01.11.2011 - 31.01.2012	01.11.2010 - 31.01.2011
Operatives Ergebnis	17.667,6	15.491,5
Abschreibungen	3.892,4	2.995,1
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	0,0
Zunahme / Abnahme des Vorratsvermögens	-19.983,3	-21.678,5
Zunahme / Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-5.899,0	-3.359,0
Zunahme / Abnahme der übrigen Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-10.991,7	-3.646,7
Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	-1.213,3	-592,5
Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-5.570,8	-2.525,1
Zunahme / Abnahme der übrigen Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.565,5	539,4
Ertragsteuerzahlungen	-7.072,2	-5.073,7
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen / Erträge	-263,8	0,0
Mittelzufluss/ -abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	-26.868,6	-17.849,5
Beteiligungserträge	74,6	0,0
Zinserträge	111,8	54,3
Nebenkosten des Geldverkehrs	-195,2	-182,8
Zinsaufwendungen	-533,6	-609,6
Mittelzufluss/ -abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-27.411,0	-18.587,6
Einzahlungen für Abgänge von Sachanlagevermögen und immateriellem Anlagevermögen	20,1	567,0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-4.880,2	-4.568,8
Auszahlungen für Investitionen in Renditeimmobilien	-3.071,5	-928,0
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagevermögen	60,9	71,5
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	-1.752,6
Mittelzufluss/ -abfluss aus der Investitionstätigkeit	-7.870,7	-6.610,9
Einzahlungen aus dem Verkauf eigener Aktien	0,0	37.784,2
Einzahlungen / Auszahlungen für Aufnahme bzw. Tilgung von Finanzkrediten	-1.718,0	-8.332,3
Mittelzufluss/ -abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-1.718,0	29.451,9
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-36.999,7	4.253,4
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	90.584,7	45.917,3
FINANZMITTELBESTAND AM 31. JANUAR 2012	53.585,0	50.170,7

FINANZKALENDER

Veröffentlichung des 3-Monatsabschlusses	16. März 2012
Hauptversammlung	05. Juni 2012
Veröffentlichung des 6-Monatsabschlusses	14. Juni 2012
Veröffentlichung des 9-Monatsabschlusses	14. September 2012
Ende des Geschäftsjahres 2011/12	31. Oktober 2012

Investor Relations Kontakt:

GERRY WEBER International AG
Claudia Kellert
Neulehenstraße 8
33790 Halle / Westfalen

Telefon: +49 (0) 5201 185 0

Email: c.kellert@gerryweber.de

Internet: www.gerryweber.com

Disclaimer

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen bzw. Schätzungen des Managements der GERRY WEBER International AG beruhen. Trotz der Annahme, dass die vorausschauenden Aussagen realistisch sind, kann nicht dafür garantiert werden, dass diese Erwartungen sich auch als richtig erweisen werden.